



Beach-Duo geehrt

Reichenburg ehrt die Europameisterinnen im Beach-Volleyball. **Bericht Seite 10**



Geniessen das Posieren mit der Reichenburger Bevölkerung: Tanja Hüberli (r.) und Nina Betschart.
Bilder: Andreas Eisenring

so: «Rein sportlich gesehen ist eine Medaille an Olympischen Spielen schon noch etwas höher einzustufen. Aber all diese Emotionen mit den Fans in Wien und die lange Nacht, die wir feiern konnten, möchte ich natürlich nicht missen.»

Ramon Zenhäusern mittendrin

Auch Ski-As Ramon Zenhäusern war mittendrin gewesen, während dieser denkwürdigen Wiener Tage. Er hatte es sich nicht nehmen lassen, direkt aus dem Gletschertraining einen Blitz-Abstecker an die EM nach Wien zu machen und erlebte den Grosserfolg seiner Freundin hautnah mit: «Am Donnerstag bin ich aus Zermatt angereist, konnte vor Ort sein und bin am Sonntag wieder nach Zermatt zurückgekehrt. Das war natürlich auch für mich ein tolles Erlebnis.»

An der Feier in Reichenburg war Zenhäusern zuständig für den EM-Pokal und erweiterte mit seiner Anwesenheit die geballte Ladung an Meriten noch um einen Weltmeister- und Olympiasieger-Titel.

Gemeinde lässt Gedenktafel enthüllen

Überraschender Höhepunkt des Tages: Unter der Regie von Gemeindepräsident Armin Kistler enthüllten die Europameisterinnen eine Gedenktafel, welche fortan die bemalte Mauer des Beachvolleyball-Feldes zieren wird.

Und ja, ein bisschen Beachvolleyball musste dann natürlich schon auch noch sein. Die beiden Europameisterinnen testeten mit ihrem (bewusst braven) Service die «Abnahmekünste» von Philipp Schefer, einem der ersten Volleyball-Trainer von Tanja beim VBC Pfäffikon, vor über 13 Jahren.

Grosse Ehre für die «Beach-Queen» von Reichenburg

Am Samstagnachmittag erlebte Reichenburg eine Ehrung der aussergewöhnlichen Art: Das Beachvolleyball-Weltklassenteam Tanja Hüberli (Reichenburg) und Nina Betschart (Steinhausen) wurde für den fulminanten Saison-Endspurt mit Europameister- und Schweizermeister-Titel gebührend geehrt.

von **Andreas Eisenring**

Eigentlich ist sich Reichenburg gewohnt, immer wieder grosse Erfolge gebührend zu feiern, seien es beispielsweise die Turner oder die Schützen, die immer mal nationale Spitzenleistungen erbringen oder gar schon Meister ihres Fachs geworden sind. Aber einen Europameistertitel zu zelebrieren, das ist dann für die sportbegeisterte Schwyzer Gemeinde mit ihren rund 4000 Einwohnern doch etwas Neues. Mit einer blumengeschmückten Kutsche wurden die beiden erfolgreichen Athletinnen durchs Dorf hinauf zum Schulhaus am Bach gefahren, begleitet von Gemeinderat, Musikgesellschaft und Dorfvereinen.

Tanja Hüberli, wie hat es sich angefühlt, als «Queen von Reichenburg» mit der Kutsche durchs Dorf chauffiert zu werden? «Das war mega speziell und auch wunderschön. Und auch nicht selbstverständlich. Es berührt einen, wenn man sieht, was die Leute machen für dich», freute sich



Bei bester Laune: (v.r.): Christine Betschart (Mutter von Nina), Anita Hüberli (Mutter von Tanja), Ramon Zenhäusern (Freund von Tanja) und Lisbeth Hüberli (Schwägerin von Anita).

die 29-Jährige. Eingebettet in den Jubiläums Volleyball-Cup des Turnvereins fand dann die eigentliche Ehrung

statt, mit diversen Reden, festlich umrahmt von den Klängen der Musikgesellschaft.

Die beiden Sandprofis haben bewegte Zeiten hinter sich: Vor fünf Wochen noch tief enttäuscht, nach dem Ausscheiden an den olympischen Spielen im Achtelfinal, wurden aus den Tränen der Enttäuschung aber vor zwei Wochen an der Europameisterschaft Freudentränen – passend abgerundet durch die Titelverteidigung an der Schweizer Meisterschaft am Tag vor der Ehrung.

An schöne Momente erinnert

In seiner launigen Geschwister-Rede hoffte Bruder Alex, dass noch viele weitere grosse Erfolge warten würden und gab gleich die allerhöchsten Ziele vor: «Da wäre noch ein WM-Titel oder ein Olympiasieg, der fehlt ...» Und Markus Romer, der Präsident des Einwohnervereins, stellte den beiden die kniffligste Frage des Tages: «Wenn ihr nun wählen könntet, was würdet ihr nehmen, die Bronzemedaille an den Olympischen Spielen ohne Zuschauer oder den EM-Titel von Wien mit all den Emotionen?» Nach einer Bedenksekunde formulierte es Tanja Hüberli

«Jetzt habe ich dringend eine Woche Ferien nötig – garantiert ohne Ball.»

Tanja Hüberli

Eigentlich wäre die Ehrung von Reichenburg der ideale Saisonabschluss gewesen, nach einem hoch-emotionalen Monat. Aber da steht noch ein letzter Höhepunkt bevor: Hüberli/Betschart (Weltnummer 4) haben sich als eines von nur acht Teams für die hoch dotierten World Tour Finals in einem Monat auf Sardinien qualifiziert.

Doch zunächst ist eine kurze Pause angesagt. «Jetzt habe ich dringend eine Woche Ferien nötig, garantiert ohne Ball ...», schmunzelt Tanja Hüberli.



Nina Betschart und Tanja Hüberli mit dem Europameisterschaftspokal.



Reichenburgs Dorfgemeinschaft samt den Vereinen liess es sich nicht nehmen, die Protagonistinnen vor Ort gebührend zu empfangen.



Tanja Hüberli bedankte sich für den grandiosen Empfang, der ihr in ihrer Heimat Reichenburg zuteil wurde.